

Halle und Umgegend.

Heftl., am 15. April 1919.

Die Privat-Angestellten-Sonderliste zur Stadtordegnenwahl.

Der tiefsten Einblick in unser öffentliches kommunales Leben hat und das in den verschiedenen Wirtschaftsklassen in Verammlungen...

Unser Leser wissen, das aus den Kreisen des Hausbesitzervereins auf eine besondere Weise durchgeführt wird. Ein Mitglied des Hausbesitzervereins ist beauftragt, mit Vertretern anderer gewerblicher Gruppen...

Die Führer des Hausbesitzervereins werden gefordert das sein Stand bisher in keiner öffentlichen Vertretung in irgendeiner Weise behaupten...

Die Privatangestellten beklagen — und sie berufen sich dabei auf die Statistik —, das sie nicht den Arbeitern in Halle...

Von solchen Ermüdungen aus haben sich also eine Anzahl Privatangestelltenverbände zusammen getan und eine besondere Kandidatenliste aufgestellt, auf der die ersten Namen Obergewerbetreibender, Kaufmann, Betriebsleiter, Bäcker...

Wir können von unserem Standpunkt aus es nur bedauern, das die neue Liste, die Sonderliste der Privatangestellten, von neuem Zersplitterung und Verwirrung die Kreise der sozialdemokratischen Bürger hineinragt.

Nur politische Fraktionen mit gegenseitiger Sympathie, mit klarer Orientierung und fester Parteizugehörigkeit, können unter den gegenwärtigen Verhältnissen im Stadtparlament eine auf das Allgemeinwohl gerichtete die Interessen aller Stände bedingende Kommunalpolitik treiben.

Wohngeldstellen hätten sich unseres Erachtens auch durchsetzen lassen, wenn sie mit den politischen Parteien verhandelt und dort der politischen Partei der Arbeiter ihre an sich nicht unberechtigten Forderungen gestellt hätten.

Der Reiseverkehr

muß von morgen ab ganz erheblich eingeschränkt werden. Der Kohlenmangel, veranlaßt durch den verbreiterenden Streik im Ruhrrevier, zwingt dazu, alle Reisen, die nicht bringend notwendig sind, zu unterlassen.

Die Notwendigkeit und Dringlichkeit solcher Reisen ist durch glaubwürdige Unterlagen nachzuweisen; als solche gelten insbesondere: Befehinungen von Behörden zu Dienftsachen und Berufstellen, wenn aus ihnen der Zweck der Reise dringlich hervorgeht, ferner Vorladungen, Arztdienstleistungen in dringlichen Fällen, Anwaltschaften, Anwaltschaften, Telegramme und Briefe.

An Personen, die berufsmäßig häufig notwendige und bringende Reisen auszuführen haben und dies sowie den Zweck der Fahrten durch eine entsprechende Befehinigung der vorgelegten Behörde, Handels- und Gewerbetreibender oder durch Vorlage des Wandergewerbescheines nachzuweisen, können durch das für den Wohnort des Reisenden zuständige Eisenbahn-Betriebsamt D u e r z e h r e i s e l a u b n i s s c h e i n e mit Gültigkeit bis zu 2 Monaten abgegeben werden.

In Reisen auf Arbeit und auf Zeitreisen ist bis auf weiteres ein Fahrtenbewilligung nicht erforderlich, ebenso genügt bei Fahrten nach und von der Arbeitshalle in 4. Klasse zur Erlangung der Fahrkarte die Vorgehensweise am einfachsten begünstigten Arbeitsbefehinigung am einfachsten.

Auch ein Erfolg des Streikterrors.

Abwanderung von Bergleuten zur Landwirtschaft.

Als Bergbauarbeiter sind wir geflohen. Vor einigen Tagen ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß auf vielen der mitteldeutschen Braunkohlengruben Abwanderungen der Bergleute stattgefunden hätten, ob sie der Abwanderung im kommenden Aufbruch, sich dem im Ruhrrevier augenblicklich herrschenden Generalstreik anzuschließen, nachkommen wollten, und daß bei vielen Abwanderungen eine große Mehrheit sich gegen den Streik ausgesprochen hätte. Ein weiterer Beweis dafür, daß die Unzufriedenheit der Allgemeinheit und die Arbeiter selbst gegen den Streik von dem vernünftig denkenden Teil der Arbeiterklasse nachgerade eingesehen wird, ist der Umstand, daß in letzter Zeit immer mehr Arbeiter der Braunkohlengruben, und zwar gerade die eingearbeiteten alten Bergleute, dem Bergbau den Rücken kehren und in anderen Berufen Unterfangen suchen, in denen die Möglichkeit fortgeleiteter Terrorisierung und des Zwanges zum Streik nicht in dem Maße gegeben sind, wie gerade in dem in letzter Zeit der politischen Verhüllung besonders ausgelebten Bergbau, in denen vielmehr der Arbeiter fertige angeleitete Beschäftigung findet.

Bei der dringenden Notwendigkeit für die Werke, solche Leute bei der Bergarbeit zu halten, und der Unmöglichkeit, Ersatz für sie zu schaffen, da gelehrte Bergarbeiter auf dem Arbeitsmarkt überhaupt nicht zu haben sind, ohne eine genügende Zahl solcher Kräfte aber Ungelernte nicht angeeignet werden können, dürfte es im dringenden Interesse der Öffentlichkeit liegen, das die Zustände, welche zu diesen Abwanderungen führen, durch geeignete Maßnahmen der beteiligten Behörden eine gründliche Veränderung erfahren.

Die künftige Obstversorgung und der freie Obsthandel.

Eine aus der Provinz Sachsen und Thüringen stark beachtete Verammlungen von Obstern und Obstzüchtern im St. Nikolaus in Halle befaßt sich am Freitag nachmittags mit der künftigen Obstversorgung und der Stellung des freien Obsthandels. Der erste Vortragende, der Leiter der Verammlungen, Herr K a n n e g i e s e r, sprach über den freien Handel vor dem Kriege, während des Krieges und für die Zukunft. Er wies die Nachteile hin, die gegen den freien Handel während des Krieges bestanden haben. Der Vortragende wolle auch geltend machen, daß heute keine so frühen Stunden, aber auch später, hätten die Behörden von den Schwierigkeiten des Obsthandels eine Ahnung gehabt, dann würden die Bestimmungen des Obstgesetzes unerschaffen worden sein. Durch die Kriegsgesellschaften seien Millionen von Werten verloren gegangen. Durch Beamte und Bürokraten könne der freie Handel nicht ersetzt werden. Die

Waren waren, wie sie an den Verbraucher kamen, durch die Wirtschaftlichkeit des Obsthandels verboden, während durch den freien Handel des Obstes ein freier Verbrauch ermöglicht wurde. Die Regierung solle den freien Handel im Obsthandeln lassen. Man soll der freien Handel nach der Verordnung vom April 1918 und Gemüße in genügenden Mengen zu erhaltenden freien an die Verbraucher bringen. Da nun vor allem bemerkt werden, daß keine Höchstpreise festgelegt werden, die Obsthandlungen müssen von anderen abgegrenzt werden. Die Eisenbahn sollte besondere Wagen nur für den Verkehr von Obst und Gemüße stellen, wie das in Holland der Fall ist. Die Obstzüchter selbst sollten sich zusammenschließen und die Reichsregierung um Erleichterung der Obsthandlungen vor Hindernissen bitten. Weiter soll die Regierung geteilt werden um Anwendung ihrer Erleichterungsmaßnahmen gegenüber freier Obstzüchtern, die Preise über die von Produzenten festgelegten rechnen.

Herr Gartenbauinspektor W a l l e r. Dientlich sprach über die heutige Lage. Es ist nicht so sehr Aufgabe, billige Obst zu schaffen, als vielmehr preiswertes Obst. Obi, so daß auch der Erzeuger, Händler und Händler, auf ihre Rechnung kommen können. Das Obst soll möglichst gleichmäßig dem Verbrauch zugewandt werden. Wände Hofmüße genügt die Reichsstelle für Obst und Gemüße seien unbedeutend gewesen. Die Reichsstelle hat es aber nicht vernünftig gefunden, bei den Obstzüchtern herbeizurufen, bei den Händlern, Händlern und Verbrauchern. Die Verbringung der Obsthandlungen mit den Mitteln der Reichsregierung ist die Folge. Man wird beträchtliche Mengen von Obst zur Verfügung stellen, ohne eine Organisation ist das nicht möglich. Dem Obsthandel würde diese Befreiung der Konsumverpflichtung mit Obst möglich sein, denn der weite Markt ist zu beschaffen, man hat die großen Verhältnisse der Obsthandlungen nicht man hat dahin entscheiden, die Befreiung zu übernehmen. Eine Voraussetzung dazu würde das Verändern der Reichsstelle sein. Sollte diese nicht vermindern, so müßten die für Richter und Händler eine maßgebende Stimme haben. Würde jedoch die Reichsstelle aufgehoben, so müßte an die erfahrenen Händler übertragen werden mit dem Erlaß, für die Beschaffung des Obstes zu sorgen. Es ist aber ein Umstand, die Höchstpreise aufzuheben, dann kann wieder wie dem Einzelhandel dem Preiswettbewerb für und für geöffnet. Es wäre unmöglich, daß schon jetzt wieder in der alten Weise wie vor dem Kriege verfahren würde. Allerdings wird auch der Einzelhandel nicht ganz vernachlässigen, aber die Regierung hat dann vernünftigen Belangen der Verbraucher entgegen zu kommen. Die Höchstpreise müssen für den Einzelhandel festgelegt werden, denn sonst gäbe es eine Preissteigerung ohne Ende, wenn nur ein Erzeugerschichtpreis festgelegt würde. Höchstpreise für den Erzeuger, für den Großhandel und den Einzelhandel würde die Sache sehr erleichtern. Notwendigermesse muß für das ganze Reich ein möglichst einheitlicher Preis festgelegt werden.

Ueber die Abhängigkeit der Obsthandlungen und Straßen sprach Herr Schulz-Dahle. Er verdammt die Höchstpreise. In jenen für preiswertes und reiches Obst. Das Obst war in den letzten Jahren nur darum im Preise so hoch, weil die Verbraucher Preiswucherer trieben. Die Höchstpreise wurden, weil das Obst vorher gepachtet war, zu spät festgelegt. Das Obst war nun auf dem Höchstpreisniveau vertrieben worden, damit die Händler nicht noch Verluste hatten. Die Obsthandlungen sollten von sachkundigen Obstzüchtern abgeleitet werden. Der Kerner rechnet mit einem Preis für den Zentner Äpfeln von 10 M. für den Erzeuger, von 20 M. für den Händler, 10 M. für den Großhandel und 20 M. für den Einzelhandel, das würde 20 M. für den Zentner ergeben bei mittlerer Obstente. Wegen dieser Preissteigerung erhob sich von verschiedenen Seiten Widerspruch.

Die Notwendigkeit einer über das ganze Reich verbreiteten Stelle, eines Verbandes, welcher den Obstzüchter und Händler vor Verlusten schützt, durch Zusammenhänge der Beteiligten, behauptete Herr V i r t z. Dabei muß der freie Handel vollständig aufgehoben werden. Der Handel mit Obst müßte sich ein Verband das freien Handels bilden. Weiter sprach der Vortragende die Sicherheit, die der Händler an den Verband zu leisten habe zum Schutze vor Verlusten. Dadurch soll das Lieberleben der Händler vor ihnen darum verbietet werden. Dem soll der Händler zu Unrecht gegenüber seinem Stande errogen werden. Die Sicherheit müßte nach dem Stande zurückgeführt werden. Der Verband soll nach Möglichkeit die Reichsstellen ersetzen, soll dem freien Handel wieder zu seinem Rechte verhelfen. Dem Schlichterhand und Käufer soll der Boden abgetragen werden. Jeder, der eine Obsthandlung in diesem Jahre übernehmen will, soll im schriftlichen Antrag an eine noch zu bestimmende Stelle richten; er darf nur mit einem schriftlichen Ausweis sich an einer Handlung beteiligen.

Den Vorträgen folgte eine lebhafteste Aussprache. Ein Antrag D o n a u - H a l l e beantragt, das das Obst nur von sachkundigen Leuten abgenommen wird, weil sonst an den Säumen Kaufbau getrieben wird. Kriegsbeschädigte, die nicht sachkundig sind, sollen nicht zur Verfügung von Obsthandlungen zugelassen werden. — Der Vorsitzende teilte mit, daß in diesem Jahre wieder eine für Halle in Aussicht genommen ist, die die Regierung dagegen einwirkt. Ein entsprechender Antrag soll der Regierung übermittelt werden. Von verschiedenen Seiten wurde die Beantragung der Zulassung von Kriegsbeschädigten zum Obsthandel zurück abgelehnt.

Hierauf wurde der Verband der Obstzüchter und Händler für den Provinz Sachsen abgeleitet. Die Reichsregierung befreit. In einer Entscheidung über die Regierung werden Forderungen im Sinne der Abtrübnung Ausfahrungen gestellt. Die Beteiligung von Obst durch die Kommunalverbände sollen nicht einzelne Händler, sondern die örtlichen Verbände bedacht werden. Als erster Vorsitzender des Verbandes wurde Herr K a n n e g i e s e r, als zweiter Herr W e i s s e r, als Kassierer Herr S c h m u l z, als Schriftführer Herr V i r t z gewählt, dazu noch sechs Beisitzer.

Von Einbrechern erschossen.

Im Erdbeobacht des Hauses R a n i a n t. 17 betritt der Kaufmann Johann Deaner ein kleines Lebensmittel- und Futtermittelgeschäft. Gestern abend, gegen 7 Uhr, ging er, nachdem er seinen Laden verschlossen und auch die Fensterläden zugehängt hatte, mit seiner Frau nach der Wäpiger Straße, um bei Verwandten etwas zu holen. Gegen 9 1/2 Uhr kamen beide zurück. Als Deaner die Ladenläden aufschließen wollte, bemerkte er, daß etwas am Schloß nicht in Ordnung war. Frau Deaner war erschrocken an das Fenster des neben dem Laden liegenden Zimmers getreten. Sie sah, daß eine Oberflächenscheibe entzwei und der Fensterladen nicht mehr richtig verschlossen war. In demselben Augenblick hörte sie auch das Geräusch der Wohnung des im Laden war. Sie rief ihren Mann. Nach dem dieser einströmte, konnte Deaner ein junger Mann durchs Fenster und ergreif

Rede von Herr... eröffnet am 1. Mai.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

Aber die Abänderung der Verordnung über die Neuauflassung von Zulassungsbefähigungen für Kraftfahrzeuge vom 21. Febr. 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 243).

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1292) und auf Grund des Erlasses des Reichsausschusses über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 12. November 1918 (R.-G.-Bl. S. 1304) wird verordnet, was folgt:

§ 1. Die bei der Abänderung der Verordnung über die Neuauflassung von Zulassungsbefähigungen für Kraftfahrzeuge vom 21. Februar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 243) mit bestimmten: 1. Die bei der Abänderung der Verordnung über die Neuauflassung von Zulassungsbefähigungen für Kraftfahrzeuge vom 21. Februar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 243) mit bestimmten: 1. Die bei der Abänderung der Verordnung über die Neuauflassung von Zulassungsbefähigungen für Kraftfahrzeuge vom 21. Februar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 243) mit bestimmten:

§ 2. Die am 15. April 1919 ergebene Prüfungsliste wird auf den 30. April 1919 erwidert. Für Kraftfahrzeuge, deren Neuauflassung bis zum 30. April 1919 nicht erfolgt werden können, erfolgt die zulässige Zulassungsbefähigung eine Befähigung des Inhalts, daß die Erneuerung der Zulassung rechtzeitig beantragt werden soll. In Verbindung mit dieser Befähigung behalten die bisherige Zulassungsbefähigung und das bisherige Kennzeichen Gültigkeit auch über den 30. April 1919 hinaus bis zur Erteilung der Neuauflassung.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Berlin, den 31. März 1919. Reichsminister für wirtschaftliche Demobilisierung, Reich.

Bekanntmachung.

Die neuerdings aus Hausflächungen von Verben genommen werden, wird darauf hingewiesen, daß nach der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten betr. Schlichtholz und Bleichbleich von Dauerflächungen am 1. Oktober 1914 (Amtsblatt 1914 Seite 402) auch die Hausflächungen von Verben der Bleich- und Zunderbleichungen nach §§ 26-28 des Gesetzes betr. die Schlichtholz- und Bleichbleich vom 3. Juni 1900 strafbar sind.

Halle, den 10. April 1919. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Räume unter den Herden des Herrn Karl Erbe, Raabeburger Straße 67, ist erlassen. Die angeordneten Schmutznahmen sind ausgeführt worden. Halle, den 12. April 1919. Die Polizeiverwaltung.

Arbeits-Ausweisung.

Die Stadtgemeinde beauftragt die Errichtung einer Kleinwohnungsanlage (88 Häuser) auf dem oberen Kopsberg. Vorbehaltlich der Genehmigung dieses Vorhabens durch die zuständigen Stellen sollen sämtliche die Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben werden.

Die Vergabung der einzelnen Arbeiten oder Lieferungen erfolgt in je 3 Lose, und zwar umfasst Los I 29, Los II 20 und Los III 34 Kleinwohnungsbauten. Die Vergabungsunterlagen liegen werktäglich von 10-1 Uhr im Zimmer Nr. 125 des Hochhausmies, Rathausstr. 6, 3. Obergesch., zur Einsicht aus. Sie können auch, jenseitig, besichtigt entnommen werden.

Bedingungenstermine im Zimmer 106, 2. Obergesch., Rathausstr. Nr. 6. am Mittwoch, den 23. April d. J., 10 Uhr vormittags; 1. Erarbeiten, 2. Mauerarbeiten, 3. Zimmerarbeiten, 4. Zimmerarbeiten (Treppen), 5. Dacharbeiten, am Donnerstag, den 24. April d. J., 10 Uhr vormittags; 1. Ablaufen von Röhren, 2. von Sand und Kies, 3. von Portland-Zement, 4. von Mauerwerksteinen (letzte in 1 Lose). Zuschlagsfrist 4 Wochen. Halle, den 11. April 1919. Städt. Hochbauverwaltung.

Jagdverpachtung.

Die Jagdabgabe in den Eigenbesitz des Reichsausschusses des Reichsausschusses und des Reichsausschusses ist am 24. April, vom 11. Uhr, im Stadthaus, Beratungsamt III, auf jedes Jahre öffentlich, mitteilend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 10. April 1919. Der Reichsausschuss.

Bekanntmachung.

Den 4. Reichsrat hat der Reichsausschuss folgende Aufl. über die Verpachtung von 100000 m. Halle, den 11. April 1919. Die Polizeiverwaltung.

Geiselnelder.

Die beizugehen hierdurch mit verbindlichen Datum, daß im Monat März 1919 die nachstehend bezeichneten Geiseln aus überliefern werden sind:

- 1. Von dem Schiedsmann Herrn Schol, Südnegeln in Sachen R./G. 3,00 M.
2. Von dem Schiedsmann Herrn Roth, Südnegeln in Sachen R./G. 30,00 M.
3. Von dem Schiedsmann Herrn Taub, Südnegeln in Sachen R./G. 3,00 M.
4. Von dem Schiedsmann Herrn Reubte, Südnegeln in Sachen R./G. 3,00 M.
5. Von dem Schiedsmann Herrn Kauf, Südnegeln in Sachen R./G. 8,00 M.
6. Von dem Schiedsmann Herrn Vahmann, Südnegeln in Sachen R./G. 50,00 M.
7. Von dem Schiedsmann Herrn Rota, Südnegeln in Sachen R./G. 10,00 M.
8. Von dem Schiedsmann Herrn Diebe, Südnegeln in Sachen R./G. 10,00 M.
9. Von dem Schiedsmann Herrn Wapow, Südnegeln in Sachen R./G. 20,00 M.
10. Von dem Schiedsmann Herrn Reubte, Südnegeln in Sachen R./G. 3,00 M.
11. Von den Herren Rechtsanwältinnen Dr. Seifert und Richter, Südnegeln in Sachen R./G. 50,00 M.

Altkassen 187,00 M. Das Gemeindefiskus.

Gartenarbeiten.

Anlegen, Instandsetzen und Pflege von Gärten übernimmt R. Rose, Landschaftsgärtner, Wegscheiderstraße 7, b 2527 und Sophienstraße 28, im Laden.

Offene Stellen

Vertreter

Im Lebensmittelgeschäft gut eingeführt, wird für lohnende, leicht verkäufliche Artikel gesucht. Angebote unter P. 515 an Haasenstein & Vogeler, A.-G., Breslau. A 351

Engelische Nebenverordnungs-Befehl tritt mit Nebenverordnungs-Befehl zur Bearbeitung eines großen Bestells in aus- baldigem Eintritt

tüchtigen Kräftebeamten. Gewählt werden: Köpfe, festes Gehalt, Provisionen und Spesen. Für Irreführungen, besonders im Schwere, wird ein Gehalt von 1200 bis 1500 M. im Monat, unter P. P. H. 369 an Rudolf Mosse, Berlin E 23, 10.

Jüngere Mädchen aus guter Familie im Kochen, alten Hausarbeiten, besonders im Schwere, wird ein Gehalt von 1200 bis 1500 M. im Monat, unter P. P. H. 369 an Rudolf Mosse, Berlin E 23, 10.

Stallgesuche. Jede für mich Taktler, 17/1, Stellung als 10/11

Stütze. Zur weiteren Ausbildung im Haus- halt, mit Familienkenntnis, Hausmannschaft, Schaf der Wirt. A 117

Mitgesuche. Ladu. mit Nebenräumen zu mieten gesucht.

Laden mit Nebenräumen zu mieten gesucht.

zu mieten gesucht.

Wirdet Offerten unter A. U. 660 an die Filiale dieser Zeitung, Gr. Ulrichstraße 52, erbeten. I 2503

Bräutpaar sucht 3-5 Zimmer-Wohnung

zum 1. Juli oder später. Offerten unter D. 2836 an die Expedition dieser Zeitung. b 2526

3-4-Zimmer-Wohnung gesucht im Altona-Wald des Reichlichen Viehes od. d. Ein- wohnung ist bevorzugt. Offert. u. P. 2537 an die Exp. d. Ztg.

2 Zimmer. Für Kontor, L. 2000 u. 2000, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist sofort oder später zu mieten gesucht. Offert. unter P. 515 an Rudolf Mosse, Berlin E 23, 10.

Landgasthof. In Ungerstadt von Halle zu kaufen. Angebote erbeten unter P. U. 7000 an Rudolf Mosse, Berlin E 23, 10.

Zu verkaufen

Das Grundstück Halle-Eröllwitz, Talstraße 37 ist sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an Martin Eschner, Obersteiger, Vienenburg a. H. oder an Richard Eschner, Eilenburg.

Geschäftshaus. Stenlicht, Mitte Gr. Ulrichstr. Tel. 2566. Berlin, Gr. Ulrichstr. 32

Wohnhaus. Ich vermittele mit feinen geputzten Kuppeldecken zu verkaufen. Offert. unter B. C. 6943 an Rud. Mosse, Berlin E 23, 10. A 2845

Söhnenwagen. In großer, besserer Bauart, 34 u. 36 u. 38 u. 40 u. 42 u. 44 u. 46 u. 48 u. 50 u. 52 u. 54 u. 56 u. 58 u. 60 u. 62 u. 64 u. 66 u. 68 u. 70 u. 72 u. 74 u. 76 u. 78 u. 80 u. 82 u. 84 u. 86 u. 88 u. 90 u. 92 u. 94 u. 96 u. 98 u. 100 u. 102 u. 104 u. 106 u. 108 u. 110 u. 112 u. 114 u. 116 u. 118 u. 120 u. 122 u. 124 u. 126 u. 128 u. 130 u. 132 u. 134 u. 136 u. 138 u. 140 u. 142 u. 144 u. 146 u. 148 u. 150 u. 152 u. 154 u. 156 u. 158 u. 160 u. 162 u. 164 u. 166 u. 168 u. 170 u. 172 u. 174 u. 176 u. 178 u. 180 u. 182 u. 184 u. 186 u. 188 u. 190 u. 192 u. 194 u. 196 u. 198 u. 200 u. 202 u. 204 u. 206 u. 208 u. 210 u. 212 u. 214 u. 216 u. 218 u. 220 u. 222 u. 224 u. 226 u. 228 u. 230 u. 232 u. 234 u. 236 u. 238 u. 240 u. 242 u. 244 u. 246 u. 248 u. 250 u. 252 u. 254 u. 256 u. 258 u. 260 u. 262 u. 264 u. 266 u. 268 u. 270 u. 272 u. 274 u. 276 u. 278 u. 280 u. 282 u. 284 u. 286 u. 288 u. 290 u. 292 u. 294 u. 296 u. 298 u. 300 u. 302 u. 304 u. 306 u. 308 u. 310 u. 312 u. 314 u. 316 u. 318 u. 320 u. 322 u. 324 u. 326 u. 328 u. 330 u. 332 u. 334 u. 336 u. 338 u. 340 u. 342 u. 344 u. 346 u. 348 u. 350 u. 352 u. 354 u. 356 u. 358 u. 360 u. 362 u. 364 u. 366 u. 368 u. 370 u. 372 u. 374 u. 376 u. 378 u. 380 u. 382 u. 384 u. 386 u. 388 u. 390 u. 392 u. 394 u. 396 u. 398 u. 400 u. 402 u. 404 u. 406 u. 408 u. 410 u. 412 u. 414 u. 416 u. 418 u. 420 u. 422 u. 424 u. 426 u. 428 u. 430 u. 432 u. 434 u. 436 u. 438 u. 440 u. 442 u. 444 u. 446 u. 448 u. 450 u. 452 u. 454 u. 456 u. 458 u. 460 u. 462 u. 464 u. 466 u. 468 u. 470 u. 472 u. 474 u. 476 u. 478 u. 480 u. 482 u. 484 u. 486 u. 488 u. 490 u. 492 u. 494 u. 496 u. 498 u. 500 u. 502 u. 504 u. 506 u. 508 u. 510 u. 512 u. 514 u. 516 u. 518 u. 520 u. 522 u. 524 u. 526 u. 528 u. 530 u. 532 u. 534 u. 536 u. 538 u. 540 u. 542 u. 544 u. 546 u. 548 u. 550 u. 552 u. 554 u. 556 u. 558 u. 560 u. 562 u. 564 u. 566 u. 568 u. 570 u. 572 u. 574 u. 576 u. 578 u. 580 u. 582 u. 584 u. 586 u. 588 u. 590 u. 592 u. 594 u. 596 u. 598 u. 600 u. 602 u. 604 u. 606 u. 608 u. 610 u. 612 u. 614 u. 616 u. 618 u. 620 u. 622 u. 624 u. 626 u. 628 u. 630 u. 632 u. 634 u. 636 u. 638 u. 640 u. 642 u. 644 u. 646 u. 648 u. 650 u. 652 u. 654 u. 656 u. 658 u. 660 u. 662 u. 664 u. 666 u. 668 u. 670 u. 672 u. 674 u. 676 u. 678 u. 680 u. 682 u. 684 u. 686 u. 688 u. 690 u. 692 u. 694 u. 696 u. 698 u. 700 u. 702 u. 704 u. 706 u. 708 u. 710 u. 712 u. 714 u. 716 u. 718 u. 720 u. 722 u. 724 u. 726 u. 728 u. 730 u. 732 u. 734 u. 736 u. 738 u. 740 u. 742 u. 744 u. 746 u. 748 u. 750 u. 752 u. 754 u. 756 u. 758 u. 760 u. 762 u. 764 u. 766 u. 768 u. 770 u. 772 u. 774 u. 776 u. 778 u. 780 u. 782 u. 784 u. 786 u. 788 u. 790 u. 792 u. 794 u. 796 u. 798 u. 800 u. 802 u. 804 u. 806 u. 808 u. 810 u. 812 u. 814 u. 816 u. 818 u. 820 u. 822 u. 824 u. 826 u. 828 u. 830 u. 832 u. 834 u. 836 u. 838 u. 840 u. 842 u. 844 u. 846 u. 848 u. 850 u. 852 u. 854 u. 856 u. 858 u. 860 u. 862 u. 864 u. 866 u. 868 u. 870 u. 872 u. 874 u. 876 u. 878 u. 880 u. 882 u. 884 u. 886 u. 888 u. 890 u. 892 u. 894 u. 896 u. 898 u. 900 u. 902 u. 904 u. 906 u. 908 u. 910 u. 912 u. 914 u. 916 u. 918 u. 920 u. 922 u. 924 u. 926 u. 928 u. 930 u. 932 u. 934 u. 936 u. 938 u. 940 u. 942 u. 944 u. 946 u. 948 u. 950 u. 952 u. 954 u. 956 u. 958 u. 960 u. 962 u. 964 u. 966 u. 968 u. 970 u. 972 u. 974 u. 976 u. 978 u. 980 u. 982 u. 984 u. 986 u. 988 u. 990 u. 992 u. 994 u. 996 u. 998 u. 1000 u. 1002 u. 1004 u. 1006 u. 1008 u. 1010 u. 1012 u. 1014 u. 1016 u. 1018 u. 1020 u. 1022 u. 1024 u. 1026 u. 1028 u. 1030 u. 1032 u. 1034 u. 1036 u. 1038 u. 1040 u. 1042 u. 1044 u. 1046 u. 1048 u. 1050 u. 1052 u. 1054 u. 1056 u. 1058 u. 1060 u. 1062 u. 1064 u. 1066 u. 1068 u. 1070 u. 1072 u. 1074 u. 1076 u. 1078 u. 1080 u. 1082 u. 1084 u. 1086 u. 1088 u. 1090 u. 1092 u. 1094 u. 1096 u. 1098 u. 1100 u. 1102 u. 1104 u. 1106 u. 1108 u. 1110 u. 1112 u. 1114 u. 1116 u. 1118 u. 1120 u. 1122 u. 1124 u. 1126 u. 1128 u. 1130 u. 1132 u. 1134 u. 1136 u. 1138 u. 1140 u. 1142 u. 1144 u. 1146 u. 1148 u. 1150 u. 1152 u. 1154 u. 1156 u. 1158 u. 1160 u. 1162 u. 1164 u. 1166 u. 1168 u. 1170 u. 1172 u. 1174 u. 1176 u. 1178 u. 1180 u. 1182 u. 1184 u. 1186 u. 1188 u. 1190 u. 1192 u. 1194 u. 1196 u. 1198 u. 1200 u. 1202 u. 1204 u. 1206 u. 1208 u. 1210 u. 1212 u. 1214 u. 1216 u. 1218 u. 1220 u. 1222 u. 1224 u. 1226 u. 1228 u. 1230 u. 1232 u. 1234 u. 1236 u. 1238 u. 1240 u. 1242 u. 1244 u. 1246 u. 1248 u. 1250 u. 1252 u. 1254 u. 1256 u. 1258 u. 1260 u. 1262 u. 1264 u. 1266 u. 1268 u. 1270 u. 1272 u. 1274 u. 1276 u. 1278 u. 1280 u. 1282 u. 1284 u. 1286 u. 1288 u. 1290 u. 1292 u. 1294 u. 1296 u. 1298 u. 1300 u. 1302 u. 1304 u. 1306 u. 1308 u. 1310 u. 1312 u. 1314 u. 1316 u. 1318 u. 1320 u. 1322 u. 1324 u. 1326 u. 1328 u. 1330 u. 1332 u. 1334 u. 1336 u. 1338 u. 1340 u. 1342 u. 1344 u. 1346 u. 1348 u. 1350 u. 1352 u. 1354 u. 1356 u. 1358 u. 1360 u. 1362 u. 1364 u. 1366 u. 1368 u. 1370 u. 1372 u. 1374 u. 1376 u. 1378 u. 1380 u. 1382 u. 1384 u. 1386 u. 1388 u. 1390 u. 1392 u. 1394 u. 1396 u. 1398 u. 1400 u. 1402 u. 1404 u. 1406 u. 1408 u. 1410 u. 1412 u. 1414 u. 1416 u. 1418 u. 1420 u. 1422 u. 1424 u. 1426 u. 1428 u. 1430 u. 1432 u. 1434 u. 1436 u. 1438 u. 1440 u. 1442 u. 1444 u. 1446 u. 1448 u. 1450 u. 1452 u. 1454 u. 1456 u. 1458 u. 1460 u. 1462 u. 1464 u. 1466 u. 1468 u. 1470 u. 1472 u. 1474 u. 1476 u. 1478 u. 1480 u. 1482 u. 1484 u. 1486 u. 1488 u. 1490 u. 1492 u. 1494 u. 1496 u. 1498 u. 1500 u. 1502 u. 1504 u. 1506 u. 1508 u. 1510 u. 1512 u. 1514 u. 1516 u. 1518 u. 1520 u. 1522 u. 1524 u. 1526 u. 1528 u. 1530 u. 1532 u. 1534 u. 1536 u. 1538 u. 1540 u. 1542 u. 1544 u. 1546 u. 1548 u. 1550 u. 1552 u. 1554 u. 1556 u. 1558 u. 1560 u. 1562 u. 1564 u. 1566 u. 1568 u. 1570 u. 1572 u. 1574 u. 1576 u. 1578 u. 1580 u. 1582 u. 1584 u. 1586 u. 1588 u. 1590 u. 1592 u. 1594 u. 1596 u. 1598 u. 1600 u. 1602 u. 1604 u. 1606 u. 1608 u. 1610 u. 1612 u. 1614 u. 1616 u. 1618 u. 1620 u. 1622 u. 1624 u. 1626 u. 1628 u. 1630 u. 1632 u. 1634 u. 1636 u. 1638 u. 1640 u. 1642 u. 1644 u. 1646 u. 1648 u. 1650 u. 1652 u. 1654 u. 1656 u. 1658 u. 1660 u. 1662 u. 1664 u. 1666 u. 1668 u. 1670 u. 1672 u. 1674 u. 1676 u. 1678 u. 1680 u. 1682 u. 1684 u. 1686 u. 1688 u. 1690 u. 1692 u. 1694 u. 1696 u. 1698 u. 1700 u. 1702 u. 1704 u. 1706 u. 1708 u. 1710 u. 1712 u. 1714 u. 1716 u. 1718 u. 1720 u. 1722 u. 1724 u. 1726 u. 1728 u. 1730 u. 1732 u. 1734 u. 1736 u. 1738 u. 1740 u. 1742 u. 1744 u. 1746 u. 1748 u. 1750 u. 1752 u. 1754 u. 1756 u. 1758 u. 1760 u. 1762 u. 1764 u. 1766 u. 1768 u. 1770 u. 1772 u. 1774 u. 1776 u. 1778 u. 1780 u. 1782 u. 1784 u. 1786 u. 1788 u. 1790 u. 1792 u. 1794 u. 1796 u. 1798 u. 1800 u. 1802 u. 1804 u. 1806 u. 1808 u. 1810 u. 1812 u. 1814 u. 1816 u. 1818 u. 1820 u. 1822 u. 1824 u. 1826 u. 1828 u. 1830 u. 1832 u. 1834 u. 1836 u. 1838 u. 1840 u. 1842 u. 1844 u. 1846 u. 1848 u. 1850 u. 1852 u. 1854 u. 1856 u. 1858 u. 1860 u. 1862 u. 1864 u. 1866 u. 1868 u. 1870 u. 1872 u. 1874 u. 1876 u. 1878 u. 1880 u. 1882 u. 1884 u. 1886 u. 1888 u. 1890 u. 1892 u. 1894 u. 1896 u. 1898 u. 1900 u. 1902 u. 1904 u. 1906 u. 1908 u. 1910 u. 1912 u. 1914 u. 1916 u. 1918 u. 1920 u. 1922 u. 1924 u. 1926 u. 1928 u. 1930 u. 1932 u. 1934 u. 1936 u. 1938 u. 1940 u. 1942 u. 1944 u. 1946 u. 1948 u. 1950 u. 1952 u. 1954 u. 1956 u. 1958 u. 1960 u. 1962 u. 1964 u. 1966 u. 1968 u. 1970 u. 1972 u. 1974 u. 1976 u. 1978 u. 1980 u. 1982 u. 1984 u. 1986 u. 1988 u. 1990 u. 1992 u. 1994 u. 1996 u. 1998 u. 2000 u. 2002 u. 2004 u. 2006 u. 2008 u. 2010 u. 2012 u. 2014 u. 2016 u. 2018 u. 2020 u. 2022 u. 2024 u. 2026 u. 2028 u. 2030 u. 2032 u. 2034 u. 2036 u. 2038 u. 2040 u. 2042 u. 2044 u. 2046 u. 2048 u. 2050 u. 2052 u. 2054 u. 2056 u. 2058 u. 2060 u. 2062 u. 2064 u. 2066 u. 2068 u. 2070 u. 2072 u. 2074 u. 2076 u. 2078 u. 2080 u. 2082 u. 2084 u. 2086 u. 2088 u. 2090 u. 2092 u. 2094 u. 2096 u. 2098 u. 2100 u. 2102 u. 2104 u. 2106 u. 2108 u. 2110 u. 2112 u. 2114 u. 2116 u. 2118 u. 2120 u. 2122 u. 2124 u. 2126 u. 2128 u. 2130 u. 2132 u. 2134 u. 2136 u. 2138 u. 2140 u. 2142 u. 2144 u. 2146 u. 2148 u. 2150 u. 2152 u. 2154 u. 2156 u. 2158 u. 2160 u. 2162 u. 2164 u. 2166 u. 2168 u. 2170 u. 2172 u. 2174 u. 2176 u. 2178 u. 2180 u. 2182 u. 2184 u. 2186 u. 2188 u. 2190 u. 2192 u. 2194 u. 2196 u. 2198 u. 2200 u. 2202 u. 2204 u. 2206 u. 2208 u. 2210 u. 2212 u. 2214 u. 2216 u. 2218 u. 2220 u. 2222 u. 2224 u. 2226 u. 2228 u. 2230 u. 2232 u. 2234 u. 2236 u. 2238 u. 2240 u. 2242 u. 2244 u. 2246 u. 2248 u. 2250 u. 2252 u. 2254 u. 2256 u. 2258 u. 2260 u. 2262 u. 2264 u. 2266 u. 2268 u. 2270 u. 2272 u. 2274 u. 2276 u. 2278 u. 2280 u. 2282 u. 2284 u. 2286 u. 2288 u. 2290 u. 2292 u. 2294 u. 2296 u. 2298 u. 2300 u. 2302 u. 2304 u. 2306 u. 2308 u. 2310 u. 2312 u. 2314 u. 2316 u. 2318 u. 2320 u. 2322 u. 2324 u. 2326 u. 2328 u. 2330 u. 2332 u. 2334 u. 2336 u. 2338 u. 2340 u. 2342 u. 2344 u. 2346 u. 2348 u. 2350 u. 2352 u. 2354 u. 2356 u. 2358 u. 2360 u. 2362 u. 2364 u. 2366 u. 2368 u. 2370 u. 2372 u. 2374 u. 2376 u. 2378 u. 2380 u. 2382 u. 2384 u. 2386 u. 2388 u. 2390 u. 2392 u. 2394 u. 2396 u. 2398 u. 2400 u. 2402 u. 2404 u. 2406 u. 2408 u. 2410 u. 2412 u. 2414 u. 2416 u. 2418 u. 2420 u. 2422 u. 2424 u. 2426 u. 2428 u. 2430 u. 2432 u. 2434 u. 2436 u. 2438 u. 2440 u. 2442 u. 2444 u. 2446 u. 2448 u. 2450 u. 2452 u. 2454 u. 2456 u. 2458 u. 2460 u. 2462 u. 2464 u. 2466 u. 2468 u. 2470 u. 2472 u. 2474 u. 2476 u. 2478 u. 2480 u. 2482 u. 2484 u. 2486 u. 2488 u. 2490 u. 2492 u. 2494 u. 2496 u. 2498 u. 2500 u. 2502 u. 2504 u. 2506 u. 2508 u. 2510 u. 2512 u. 2514 u. 2516 u. 2518 u. 2520 u. 2522 u. 2524 u. 2526 u. 2528 u. 2530 u. 2532 u. 2534 u. 2536 u. 2538 u. 2540 u. 2542 u. 2544 u. 2546 u. 2548 u. 2550 u. 2552 u. 2554 u. 2556 u. 2558 u. 2560 u. 2562 u. 2564 u. 2566 u. 2568 u. 2570 u. 2572 u. 2574 u. 2576 u. 2578 u. 2580 u. 2

Familien-Nachricht.

Gallensteine.

Die Beerdigung des Schiffers Ernst Schlicht findet am Mittwoch, 16. April vorm. 11 Uhr, von der Südlichschlo-Kapelle aus statt.

Prof. Dr. WEBERS Gallensteine Heilmittel: Cholapin, ein bewährtes Gallenmittel zur Beseitigung aller Gallenleiden...

M. 10000000 4 1/2% Anleihe der Gewerkschaft Salsen

unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der Mansfeld'schen Kupfer-schleifer hausenden Gewerkschaft, Abschneide von Mk. 2000, 1000 u. 500.- Wir bringen vorstehende Anleihe, solange die Bestände reichen, zum Kurse von 96% spesenfrei zum Verkauf.

Ich bin in der Lage Elektrische Anlagen

gegen mässigen Aufpreis wieder mit Kupfer-Rast. Leitungen auszuführen.

Geiststrasse 28. Alfred Hoppe nur Kuhgasse 6 am Markt.

Ein Prophet der Revolution! Die Briefe des Fräulein Grund Roman von Felix Hollaender 21. bis 30. Tausend!

Goldverkehr Wer? Ich kaufe u. verkaufe in u. ausländische Renten Industrie-Aktien.

Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden. Schlachtpferden jeder Anzahl und zahlen höchste Preise.

Lehrgang

Ausbildung und Fortbildung: Jugendpflegern u. Jugendpflegerinnen vom 23. bis 26. April 1919 in Halle a. S.

- Samstag, den 23. April. Sonntags 9 Uhr - nachmittags 3 Uhr (mit Frühstückspause). 1. Bericht über die einzelnen Verbände für Jugendpflege im Jugendbewegung.

Unterrichts-Anzeigen.

- Buchführung. Kaufmännische Privatschulen Wilhelm Baer, Geistr. 41. C. Lewin, Steinweg 45. Korrespondenz. Kaufmännische Privatschulen Wilhelm Baer, Geistr. 41. C. Lewin, Steinweg 45.

Prof. Zanders höhere Privatschule für Knaben u. Mädchen, Halle a. S., Friedrichstraße 24. 1. Schuljahr bis Obersekunda.

Sport Artikel für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie für Leichtathletik und Touristik.

San-Rat Dr. Kuhn Facharzt I. Haut-, Horn- u. Geschlechtsleiden. Jetzt Leipzigerstr. 5 II, Fernruf 5075.

Impfe Mittwochs 3-4 Uhr. Sprechstunden: Wochentags 8-9 und 3-4 Uhr außer Sonntags nachmittags.

Von der Reise zurück Professor Frese, Mühlweg 45. Facharzt I. Hals- u. Nasenleiden u. innere Krankheiten.

Holland. Holländisches großes Import- und Exporthaus. L. Dreifuß & Co., Neue Heerengracht 141. Amsterdam.

Erstklassige Sämereien Mohrrüben, Weißkohl, Kohlrüben, Wirsingkohl.

Fordert stets Roeder Das Original aller Bremer Börsenfedern.

Die grosse Model! Kunstseidene gefärbte Jacken für Damen, junge Mädchen und Kinder.

Klosettpapier in Rollen u. Paketen zu haben bei J. Zoebisch, Große Steinstr. 62.

Rudfäde eingetragene, prima Stoff mit Deberriemen, Friedensqualität, H. Krasemann nur Schmeerstr. 19.

Gebr. Bethmann Werkstätten für Wohnungskunst. Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in garnierten Damen-Hüten, Hutformen, Blumen, Kellner, Feder.

Heiratsgesuch Jungfr. 30 J., ev. Mond. mittl. Stg., lebendig, ev. ind. Bekant. ev. m. Mädchen ev. d. 20ste von kleiner od. auch mitt. Geburt ich. wo Einigkeit mit. Emf. Dfr. zweis. Aufnahme mit. Rosen. u. F 2938 u. d. Ep. d. Stg.

Heiraten will, findet besten Anhalt durch das Frauenpensionsbüro.

Radfahrer! Ventil-Gummi, Gummi-Lösung in prima Para. V2461/1 H. Bieder, nur Gr. Steinstrasse 35, Gummladen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190415039/fragment/page=0004